Anlage 1

Jubiläumswochenende
„50 Jahre Marxzell“

Pressezitate:



Ein zentraler Programmpunkt des Festwochenendes „50 Jahre Gemeinde Marxzell“ war das Konzert der Musikvereine unter dem Titel „Marxzeller Bürger spielen für Marxzell“. Die Ruine der in den 1740er Jahren errichteten und 1853 abgebrannten Klosterkirche mit ihren weithin sichtbaren Zwillingstürmen bot hierfür beste Bedingungen. Großes Lob gilt den Veranstaltern Gemeinde sowie Kulturverein „Kultur im Kloster Frauenalb“. Nicht nur, dass Letzterer sich seit exakt drei Jahrzehnten vielfältig um die Nutzung der Ruinenanlage verdient gemacht hat, wie auch Bürgermeisterin Sabrina Eisele (CDU) in ihrer Begrüßungsansprache erwähnte. Nein, auch die Gestaltung des Festareals im ehemaligen Konventgarten sowie im Kirchenschiff mit kompletter Überdachtung von Bühne und Auditorium zusammen mit professioneller Licht- und Tontechnik verliehen den passenden Rahmen, in dem nun die drei Marxzeller Blasorchester aus Burbach, Pfaffenrot und Schielberg Kostproben ihres Könnens geben konnten. - BNN

Selbstbewusster Festakt zum Jubiläum



Sonniges Kaiserwetter überstrahlte die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Marxzell, das über drei Tage in der Klosterruine Frauenalb gefeiert wurde. Es hätte keinen besseren Ort für das Fest geben können, einte doch einst das Kloster die drei Orte Burbach, Pfaffenrot und Schielberg unter seiner Herrschaft. „Offen sein für Neues – und Mögliches riskieren“, gab Bürgermeisterin Sabrina Eisele (CDU) in ihrer Ansprache als Motto für die Zukunft aus.

Ein musikalisches Schmankerl bot das Ensemble „Brasssurround“ der Musikhochschule Karlsruhe beim Festakt unter der Leitung von Professor Dirk Hirthe. Thomas Turek von der Ettlinger Musikschule hatte eigens für das Marxzeller Jubiläum die Hymne „Intrada“ in vier Sätzen komponiert, die beim Festakt uraufgeführt und mit viel Applaus bedacht wurde.

Anschließend gab es im Garten vor der Ruine Gelegenheit zum lockeren Austausch bei Sekt und Häppchen. -BNN



